



Zentrum für Zukunft

Leerstand am Eingang der Mönckebergstraße
sozial und kulturell (um)nutzen!

Beschleunigt durch die Corona-Pandemie schreitet der Strukturwandel der Hamburger Innenstadt voran. Immer mehr Leerstände tauchen auf. Auch große Flächen sind betroffen. Die am Eingang der Mönckebergstraße gelegenen Einkaufshäuser „Galeria Kaufhof“ und „Karstadt Sports“ sind im Oktober 2020 geschlossen worden und stehen seither leer.

Was passiert kurz- und langfristig mit den ehemaligen Kaufhäusern? Wir fordern eine bedarfsgerechte Umnutzung der Gebäude mit und für alle Menschen, die in unserer Stadt leben!

Wir begreifen in dem Leerstand der beiden Kaufhäuser eine **historisch einmalige Chance** zur **Gestaltung eines wegweisenden Projekts** für eine **abwechslungsreiche und inspirierende Innenstadt**. In dem Leerstand steckt **großes Potenzial** für Begegnungs-, Austausch-, Erlebnis- und Verweilmöglichkeiten, die **neue Anziehungspunkte für die vielfältige Stadtgesellschaft** bieten.

- Kurzfristig können z.B. **Zwischennutzungen** in den leerstehenden Gebäuden ihren Platz finden, die in Zeiten von Corona und strengen Auflagen auf entsprechend große Flächen angewiesen sind.
- Die leerstehenden Gebäude können als **Experimentierflächen** genutzt werden. Mit Zwischennutzungen können Nutzungen und Angebote erprobt und Bedarfe erfasst werden. Es entstehen **lebendige Orte des Austausches und der öffentlichen Auseinandersetzung** mit Raum und Möglichkeiten.
- Mittel- und langfristig können in den **ehemaligen Einkaufshäusern grundlegende Anker für vielfältige Bedarfe der Stadtgesellschaft gesetzt werden**: Ob z.B. Kunst-, Kultur-, Bildungs-, Gesundheits- und Sportangebote, klimaschonende Produktionsorte zur regionalen Herstellung, Co-Working, Gastronomie, Obdachlosenhilfe, neue Wohnformen oder Altenpflege: **Die Gebäude eignen sich auch langfristig für vielseitige und miteinander kombinierbare Nutzungen.**

Als ein vielfältiger Zusammenschluss von Initiativen, Vereinen und Akteur:innen aus dem Gemeinwesen-, Sozial-, Bildungs- und Kulturbereich und Privatpersonen aus der Zivilgesellschaft fordern wir die Hamburger Politik auf:

- **einen ergebnisoffenen, partizipativen Prozess zur bedarfsgerechten Umnutzung** der leerstehenden Gebäude anzustoßen und aktiv zu unterstützen, an dem die Stadtgesellschaft teilhaben kann: Wir, die Menschen und Institutionen in dieser Stadt, haben Ideen und möchten mitgestalten!
- **langfristige Leerstände zu vermeiden und stattdessen kurzfristig Zwischennutzungen zu unterstützen**: Mit den Eigentümer:innen der Flächen und potenziellen zukünftigen Betreiber:innen sind kurzfristig Konzepte für Zwischennutzungen zu erarbeiten!
- **Die leerstehenden Flächen unter Beteiligung der Bürger:innen bedarfsgerecht zu entwickeln**: Die Bedarfe der Stadtgesellschaft sind mit geeigneten Mitteln zu erfassen und in die Entwicklung der Flächen konsequent einzubeziehen!
- **Die Stadt Hamburg soll sich ein Vorkaufsrecht sichern und wahrnehmen**, damit es nicht zu einer Spekulationsspirale, wie z.B. beim Holstenareal in Altona, kommt!

Bei der Planung zur Zukunft der Innenstadt sind wir gerne dabei!